

Die Berichte über die drei Vereine können nur stellvertretend für all unsere Vereine sein. Denn über die Vereine, deren Verantwortlichen man nicht genug für ihre Arbeit zum Wohle der Dorfgemeinschaft danken kann, gäbe es natürlich sehr viel mehr zu berichten. Damit Sie immer über das Neueste in unserem Dorfgeschehen informiert sind, können Sie unter der Adresse www.rhodt.de unsere Homepage im Internet besuchen. Hier werden Sie bei Bedarf auf die mittlerweile sehr zahlreichen Homepages unserer Vereine weitergeleitet.

Zum Schluss möchte ich Sie noch darüber informieren, welche Mitbürger leider viel zu früh von uns gegangen sind:

Vorname	Name	Anschrift	geboren	gestorben
Johanna	Anlag	Mühlgasse 15	01.12.1939	16.03.2008
Elisabeth	Born	Weinstraße 6	13.03.1918	05.05.2008
Ruth	Lang	Theresienstraße 93	20.03.1931	26.06.2008
Franz	Braun	Weyhererstraße 5	13.05.1937	25.07.2008
Karl	Werner	Theresienstraße 45	02.10.1931	04.08.2008
Karolina	Gütermann	Herbert Heußler Str 1	20.12.1912	07.08.2008
Gertrud	Niebes	Weinstraße 63	12.08.1940	05.10.2008
Gertrud	Zimmermann	Theresienstraße 12	23.05.1923	10.11.2008
Erna	Seitz	Weinstraße 82	26.12.1909	07.12.2008
Günther	Bassarak	Weinstraße 24	17.04.1919	21.12. 2008
Jakob	Entzminger	Theresienstraße 9	30.12.1939	26.12. 2008
Ingeburg	Bielfeld	Weyhererstraße 4	24.08.1923	21.01. 2009
Gertrud	Kraft	Turnstraße 40	11.07.1927	19.02. 2009
Eugen	Serr	Weyhererstraße 50	15.04.1917	19.02. 2009
Katharina	Hauck	Herrengasse 2	31.08.1923	04.03. 2009
Helmut	Andersen	Herrengasse 6	30.04.1929	05.03. 2009
Wolf	Wrisch	Theresienstraße 106	31.03.1944	24.03. 2009

Die Verstorbenen, die uns durch den Tod vorausgegangen sind, gehören zu uns und wir werden sie nicht vergessen.

Es gibt viel Trauriges in der Welt und viel Schönes. Manchmal scheint das Traurige mehr Gewalt zu haben, als man ertragen kann, dann stärkt sich indessen leise das Schöne und berührt wieder unsere Seele.

Hugo von Hofmannsthal

Nun wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute, Gesundheit und Glück.

In der Hoffnung, Sie und Ihre Angehörigen, alsbald in unserem Ort begrüßen zu können, grüße ich Sie aus Ihrem ehemaligen Heimatort Rhodt unter Rietburg ganz herzlich

Ihre
Jergard Geornöllez



Rhodter Heimatbrief

Mai 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

schon wieder ist ein Jahr ins Land gegangen und vieles ist geschehen. Mit diesem 58. Heimatbrief grüße ich Sie alle aus Ihrer ehemaligen Heimatgemeinde, verbunden mit der Hoffnung, dass es Ihnen gut geht. An erster Stelle lade ich Sie auch in diesem Jahr wieder auf das Herzlichste ein, unser 58. Heimat- und Blütenfest an Pfingsten zu besuchen. Wie immer freuen wir uns, Sie an diesen Tagen begrüßen zu dürfen.

Zu Ihrer Orientierung ist wieder ein ausführliches Programm mit dem reichhaltigen „Magenfahrplan“ und Anzeigen der mitwirkenden Gaststätten, Hotels, Vereine, Weingüter und Veranstaltern diesem Brief beigelegt.

Schon zur Eröffnung am Eichplatz, bei der auch das Fass mit dem Festwein, von dem 500 Schoppen kostenlos ausgeschenkt werden, angestochen wird, würden wir Sie gerne begrüßen. Dieser Blütenfestauftakt wird in diesem Jahr wieder von der beliebten und bekannten Bergmannskapelle St. Ingbert musikalisch umrahmt. Es war schon immer ein schönes Erlebnis, an diesem Auftakt teilzunehmen.

Geführt von der Bergmannskapelle, werden sich nach dem Fassanstich die Weinprinzessinnen in einer von Pferden gezogenen Kutsche, gefolgt von den offiziellen Delegationen der Partnerstädte St. Ingbert und Kronach sowie Gästen aus Politik und Wirtschaft und natürlich auch den Gästen aus nah und fern in einem Zug die Theresienstraße hinauf bis zum Bellplatz begeben. Der imposante von Pferden gezogene Fasswagen, von dem aus die 500 Schoppen ausgeschenkt werden, fährt in diesem Zug mit, um die Versorgung entlang unserer „Flaniermeile“ Theresienstraße sicherzustellen. Dazu schenken unsere Winzer den Festwein direkt aus dem mitgeführten Fass aus.

Deshalb: Besuchen Sie uns an Pfingsten, denn es gibt wieder einmal viel zu Erleben

Die Bergmannskapelle St. Ingbert unterstützt unser Fest schon seit 50 Jahren und hat uns und allen die sie erlebt haben, immer wieder Freude bereitet. Das gibt mir die Gelegenheit, schon jetzt darauf hinzuweisen, dass wir mit unserer Partnerstadt St. Ingbert im Spätjahr den 50. Jahrestag des Bestehens unserer Partnerschaft feiern werden.

Die Vorgänge in dem Gemeindeleben eines Jahres sind sehr zahlreich und jeder für sich durchaus erwähnenswert. Nachdem im letzten Jahr schwerpunktmäßig über die Jugend berichtet wurde, möchte ich heute unter anderem etwas von den Vereinen und deren kulturellen Wirken darstellen.